

12. Oktober 2015

**Vorlage Nr. 12**  
für die Sitzung der  
**Deputation für Kultur**  
(staatlich)  
**am 17. November 2015**

**Frauenanteil bei der Filmförderung Bremen**

**A Problem**

Vor dem Hintergrund, dass Frauen auf Bundesebene bei der Förderung von Filmproduktionen durch die entsprechenden Institutionen – Filmförderungsanstalt (FFA) und Deutscher Filmförderfonds (DFFF) – deutlich unterrepräsentiert sind, hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Berichtsbitte an das Kulturressort gerichtet:

**„ 1. Nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH**

Wie viele Anträge sind nach Kenntnis des Senats bei der nordmedia im Förderzeitraum 2011-2014 eingegangen (Drehbuch- und Stoffentwicklung, Stipendien, Film- und Fernsehproduktionen, Abspiel- und Präsentationsmaßnahmen, Maßnahmen im Bereich Verleih/Vertrieb/Verbreitung und Qualifizierungsmaßnahmen)? Wie viel Prozent der Anträge wurden unter Beteiligung von weiblichen und wie viel Prozent unter der Beteiligung von männlichen Antragstellern gestellt? Wie viele dieser Anträge wurden jeweils bewilligt, aufgeschlüsselt nach der Beteiligung weiblicher und männlicher Antragsteller? Welchem Fördervolumen entspricht das jeweils?

**2. Filmbüro Bremen e. V.**

Wie viele Anträge sind nach Kenntnis des Senats beim Filmbüro Bremen e. V. im Förderzeitraum 2011-2014 eingegangen (in den Bereichen Drehbuch, Produktionsvorbereitung, Produktion und Vertrieb/Präsentation)? Wie viel Prozent der Anträge wurden unter der Beteiligung von weiblichen und wie viel Prozent unter der Beteiligung von männlichen Antragstellern gestellt? Wie viele dieser Anträge wurden jeweils bewilligt, aufgeschlüsselt nach der Beteiligung weiblicher und männlicher Antragsteller? Welchem Fördervolumen entspricht das jeweils?“

**B Lösung**

**Zu 1:**

Von der Nordmedia wurde folgender Antwortbeitrag übermittelt:

„Im Förderzeitraum 2011-2014 sind bei der nordmedia 1.523 Anträge eingegangen. Davon stammten 350 Anträge von Frauen und 1173 Anträge von Männern. Der Anteil der Anträge unter Beteiligung von weiblichen Antragstellern betrug 22,98 Prozent, der der männlichen Antragsteller betrug 77,02 %.

Von insgesamt 1.523 Anträgen wurden 901 Anträge mit einem Gesamtfördervolumen in Höhe von 44,71 Mio. € gefördert. Davon entfielen 192 geförderte Projekte (21,3%) mit einem Fördervolumen von rd. 14,97 Mio. € auf weibliche Antragstellerinnen und 709 geförderte Projekte (78,7%) mit einem Fördervolumen von 29,74 Mio. € auf männliche Antragsteller. 55 % der von Frauen gestellten Anträge und 60 % der von Männern gestellten Anträge wurden gefördert. Auf die geförderten Projekte von Frauen entfiel ein Anteil von 33,49 % des Fördervolumens, auf die geförderten Projekte der Männer entfielen 66,51% des Fördervolumens.“

Im Abfragezeitraum waren Frauen bei der Förderung von Filmproduktionen durch Nordmedia sowohl hinsichtlich der Anzahl der geförderten Projekte als auch hinsichtlich des anteiligen Fördervolumens deutlich unterrepräsentiert.

## **Zu 2:**

Das Filmbüro Bremen e. V. kam bei der Prüfung des Frauenanteils bei eigenen regionalen Filmförderungen und audiovisuellen Produktionen in den Jahren 2011 bis 2014 zu folgendem Ergebnis:

### Dokumentarfilm-Förderpreis (Vergabe 2012 und 2014)

Mit dem Dokumentarfilm Förderpreis erfolgt die Förderung von Drehbuch/Recherche sowie Produktionsvorbereitung. In den Jahren 2011 bis 2014 haben 103 Filmschaffende ihren Antrag eingereicht, darunter befanden sich 63 Anträge von Frauen (61 %). Gefördert wurden 11 Projekte, davon 8 von Frauen (68 %). Es wurden 26.000 Euro Preisgelder vergeben, 16.500 Euro davon an Frauen und ihre Projekte (63 %).

Im Rahmen des Dokumentarfilm-Förderpreises haben weibliche Filmschaffende und ihre Projekte mehr Geld erhalten als ihren männlichen Kollegen und deren Projekte.

### Videokunst-Förderpreis Bremen (Vergabe jährlich)

Der Videokunsthörderpreis dient der Produktionsförderung. In den Jahren 2011 bis 2014 wurden 680 Anträge eingereicht. Davon waren 328 Anträge von weiblichen Filmschaffenden (48 %). Insgesamt wurden 8 Projekte gefördert, unter diesen Projekten waren 4 von Filmemacherinnen (50%). 26.000 Euro Preisgelder wurden in den 4 Jahren vergeben. 13.000 Euro gingen davon an Frauen und ihre Projekte (50%).

Demnach erfolgte im Rahmen des Videokunst-Förderpreises die Förderung von männlichen und weiblichen AntragstellerInnen in den Jahren 2011 bis 2014 zu gleichen Teilen.

### Microförderung (Vergabe 2012 -2014)

Im Bereich der Microförderung wurden in den Jahren 2012 bis 2014 größtenteils Produktionen gefördert. Es wurden insgesamt 112 Anträge gestellt, davon entfielen 42 Anträge auf Frauen (38 %). Unter den 70 geförderten Projekten waren 29 von Filmemacherinnen (41%). Das Bremer Filmbüro hat 18.348 Euro Preisgelder vergeben, davon an Frauen und ihre Projekte 9.188 Euro (50%).

Obwohl der Anteil der Antragstellerinnen im Bereich der Microförderung geringer als der Anteil ihrer männlichen Kollegen war, entfiel 50 % des Fördervolumens auf Filmemacherinnen.

## **C      Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzielle Auswirkungen bestehen nicht.

Ähnlich wie auf Bundesebene sind Frauen bei der Förderung von Filmproduktionen durch Nordmedia unterrepräsentiert, während die Frauenquote bei den Förderungen des Filmbüros Bremen nahezu 50% beträgt.

## **D      **Beschlussvorschlag****

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht des Kulturressorts zum Frauenanteil bei der Filmförderung in Bremen zur Kenntnis.

## **Anlage**

Statistik Filmförderung Bremen des Filmbüros Bremen

## Statistik Filmförderung Bremen. Frauenanteil an Filmförderung 2011-2014

Bei zwei Antragstellern zählt jede Frau 0,5 und bei drei wiederum 0,3.

05.10.2015

2011 2012 2013 2014 2015 gesamt %

### Kulturelle Filmförderung

keine Förderung im Anfragezeitraum

### Dokumentarfilm-Förderpreis Bremen

	2011	2012 DOK 17.	2013	2014 DOK 18.	2015	gesamt	
Einreichungen		44		59		103	100%
davon Frauen		27,5		35,0		63	61%
Geförderte Projekte Dok.-Preis		5		6		11	100%
davon Frauen		3,0		4,5		8	68%
Fördersumme		13.000		13.000		26.000 €	100%
davon an Frauen		8000		8500		16.500 €	63%

Eingereicht wird ein Konzept, bundesweit ausgeschrieben, Bremenbezug erforderlich,  
Finanziert von der Bremischen Landesmedienanstalt und (seit 2002) Radio Bremen und Filmbüro

### Videokunst-Förderpreis Bremen

	2011 20.VKP	2012 / 21.VKP	2013 / 22.VKP	2014/15 / 23.VKP	2015	gesamt	
Einreichungen	116	146	207	211		680	100%
davon Frauen	56,5	59,5	101,8			328	48%
Geförderte Projekte VKP	2	2	2	2		8	100%
davon Frauen	2	1	0	1		4	50%
Fördersumme/Preisgeld	6.500	6.500	6.500	6.500		26.000 €	100%
davon an Frauen	6.500	5.000	0	1.500		13.000 €	50%

eingereicht wird ein Konzept, Ausschreibung international: deutschsprachiger Raum und Partnerstädte  
Finanziert durch Lottomittel, die Bremische Landesmedienanstalt, Radio Bremen, Gedok und Filmbüro, seit 2004: BIA

### Microförderung

	2011	2012	2013	2014	2015	gesamt	
Anträge Kleinstprojekt		39	32	41		112	100%
davon Frauen		12,5	14,0	15,5		42	38%
geförderte Projekte		32	22	16		70	100%
davon Frauen		15,0	8,5	5,0		29	41%
Fördersumme gesamt		8373,11	4375	5600		18.348 €	100%
davon an Frauen		3768	4020	1400		9.188 €	50%

### Hochschulabsolventen Filmförderung / BIA

keine Förderung im Anfragezeitraum

### Filmstart Filmstipendium

keine Förderung im Anfragezeitraum

### Zusammenfassung

	2011	2012	2013	2014	2015	gesamt	
Einreichungen gesamt pro Jahr	116	229	239	311		895	100%
davon an Frauen	56,5	99,5	115,8	50,5		432,3	48%
Förderfälle pro Jahr	2	39	24	24		89	100%
davon an Frauen	2	19	8,5	10,5		40	45%
Fördersumme pro Jahr	6.500 €	27.873 €	10.875 €	25.100 €		70.348 €	100%
davon an Frauen	6.500 €	16.768 €	4.020 €	11.400 €		38.688 €	55%
durchschnittl. Summe pro Projekt	3.250 €	715 €	453 €	1.046 €		1.104	100%
Durchschnittl Fördermittel pro Projekt von Frauen	3.250 €	883 €	473 €	1.086 €		967 €	88%